Objekt:	Bilbilis
Museum:	Münzsammlung des Seminars für Alte Geschichte. Albert Ludwigs-Universität, Freiburg i. Br. Kollegiengebäude I - Platz der Universität 3 79098 Freiburg 0761/203 3397 johannes.eberhardt@geschichte.uni-freiburg.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit
Inventarnummer:	11233

Beschreibung

Die Rückseite trägt das bekannte Motiv des iberischen Reiters. Dieses stellte seit ca. 180 v. Chr. eine gängige Bildformel der Städte der Hispania Citerior dar. Als während des Sertorianischen Krieges Osca zum Hauptstützpunkt der Aufständischen unter Sertorius wurde, stieg das Motiv des iberischen Reiters zum Emblem der Revolte auf. Dennoch verwendeten einige Städte wie Bilbilis oder Osca dieses Motiv auch in der frühen Kaiserzeit noch. Vgl. dazu M. P. García-Bellido - C. Blásquez, Diccionario de cecas y pueblos hispánicos (2001) 64. Die genaue Identität oder Funktion des Reiters (Gott oder Heros?) ist weiterhin ungeklärt. Vgl. A. Arévalo, La moneda hispanica del jinete ibérico: estado de cuestión, in. F. Quesada - M. Zamora (Hrsg.), El caballo en la Antigua Iberia (2003) 63-74.
Vorderseite: Kopf des Augustus nach r.
Rückseite: Reiter mit eingelegtem Speer nach r.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 13.16 g; Durchmesser: 28 mm; Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	27 v. Chr.-14. n. Chr.
	wer	

	wo	Bilbilis
Besessen	wann	1912-1931
	wer	Heinrich Wefels (-1931)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Iberische Halbinsel

Schlagworte

- Antike
- As (Einheit)
- Bronze
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt
- Tier

Literatur

- RPC I Nr. 390 Taf. 28..